BUND Naturschutz in Bayern e.V.

AN DER VOLKACHER Mainschleife

Wo Natur noch Erleben ist.

Blaumeise

An der Volkacher Mainschleife

Lebensraum unzähliger Pflanzen und Tiere

Grüner Sauerampferkäfer

Zauneidechsen-Weibchen

Der Fotograf:
Björn Schotta (*1970) entdeckte vor etlichen Jahren für sich und seine Familie den Ort Nordheim am Main als neuen, liebenswerten Lebensmittelpunkt. Fasziniert von der vielfältigen Natur begann er, die dort lebenden Tiere und Pflanzen zu dokumentieren. Aber aus einem kleinem Projekt wurde ein fortlaufendes großes, denn bis heute entdeckt er immer wieder Neues und Überraschendes in den Auen um Nordheim und an der Mainschleife – einfach Natur-Vielfalt ohne Ende!

Häufigere Arten am Main

Links:
Stockenten – die wilden Geschwister unserer Hausenten
Reiherente – sie taucht nach Muscheln und Schnecken

Mitte:
Naturschützer unterwegs im Altwasser
Biber – nach langen Jahrzehnten wieder heimisch geworden

Rechts:
Graureiher – auf Fuchs-sicherem Ansitz

Links:
Blaue Holzbiene – eine Bewohnerin von warmen Regionen
mit passenden Nektarpflanzen und mürbem Holz
Arianta arbustorum, in der Mainschleife nicht heimisch,
vermutlich ein angespültes Gehäuse

Mitte:
Einladung zum Verweilen
Sand-Vergissmeinnicht – liebt Sonne, Sand – aber keine Düngung

Rechts:
Streuobstwiesen – mit alten Hochstammbäumen sind sie Hotspots
der Artenvielfalt und daher gerade heute besonders schützenswert

Links:
Kleiber mit Haselnuss – ein nahrhafter Fund
Trauerschnäpper – er braucht Baumhöhlen und Insektenreichtum

Mitte unten:
Wiedehopf – der seltene Gast aus dem Mittelmeerraum

Rechts:
Buntspecht – ohne ihn würden Baumhöhlen fehlen, die wichtige Voraussetzung für die Vorkommen von vielen Vogel-, Fledermaus- und Insektenarten der Mainschleife sind

Links:
Blaustern – typisch für die Mainaue
Zauneidechse (Männchen) – sie bevorzugen unordentliche Kulturlandschaft

Mitte:
Blick auf die Vogelsburg
Hermelin – ein Jäger im Sommerkleid

Rechts:
alter Grenzstein

Links:
Blaue Federlibelle – die klassische Kleinlibelle der pflanzenreichen Flussauen
Blauflügelige Ödlandschrecke – sie mag es trocken, heiß und sandig

Mitte unten:
Goldwespe – alle Arten dieser Gattung leben parasitär

Rechts:
Dunkle Erdhummel – ebenso wie Bienen ist sie für die Bestäubung von Obst und Gemüse wesentlich

Links:
Wendehals – ein heimlicher Bewohner warmer, an Ameisen reichen Flächen mit Höhlenbäumen
Eichelhäher – er ist oft nur durch seinen rätschenden Warnruf bemerkbar

Mitte unten:
Wiesen-Gelbstern – früher häufig in Wiesen, Weinbergen und an Obstbäumen

Rechts:
Eisvogel – das kleine blaue Juwel kann nur an Gewässern mit Steilufern brüten

Links:
„vergessene“ Früchte – in der kalten Jahreszeit eine willkommene Nahrungsquelle für viele Tierarten
Buntspecht – er lebt auch im Winter bei uns

Mitte unten:
Biberspuren – der Biber ist zu allen Jahreszeiten aktiv

Rechts:
Wacholderdrosseln – sie lieben gerade im Winter nicht geerntetes Obst

Links:
Neuntöter – sie brauchen freie Sicht auf ihre Beute wie Großinsekten, Beeren oder auch Jungvögel
Kormorane – hoch soziale Vögel mit lebenslangen Ehen

Mitte:
Blick auf Köhler
Gartenbaumläufer – der kleine Vogel klettert auch kopfüber an senkrechten oder überhängenden Ästen

Rechts:
Höckerschwäne – sie leben überall am Band des Mains, im Hintergrund oben die Aussichtsplattform *terroir f*

Links:
Rebhuhn – früher in allen Äckern häufig, heute sehr selten
Kreiselwespe – sie bohrt kreiselnd Neströhren in offene Sandböden

Mitte:
Auf Naturerlebnistour in der Volkacher Mainschleife

Rechts:
Gesäter Tintling – die Mainschleife ist durchzogen von Auen liebenden Pilzarten, die uns manchmal auch ihre Fruchtkörper (die „Pilze“) zeigen

Links:
Großer Blaupfeil – die Libelle liebt sonnige Wasserflächen mit offenen sandigen und bewachsenen Ufern
Hauhechel-Bläuling – ein Gast an Kleearten reicher, nährstoffarmer, offener Lebensräume

Mitte:
Blick über den Main auf Köhler
Ameisenlöwen – rutschige Falltrichter für Ameisen in lockerem Sand

Rechts:
Bienen – ohne sie gäbe es keine reiche Obsternte

Links:
Totholz lebt – sehr viele Insektenarten können sich nur hier fortpflanzen
Großer Rosenkäfer – ein Totholzbewohner

Mitte:
Bartflechte – sie mag es eher kühl

Rechts:
Graureiher und Feldhase – friedliche Eintracht

Links:
Sandlaufkäfer – sie jagen blitzschnell laufend auf heißem Sand
angeknabberte Zwetschgenkerne – eine leckere Mahlzeit für hungrige Mäuse

Mitte unten:
Heuschreckensandwespe – trotz einer Größe von fast 2 cm ist
sie nur selten und schwer zu beobachten

Rechts:
Mauerpfeffer – er speichert Wasser in seinen fleischigen Blättern

Die Volkacher Mainschleife

Die Volkacher Mainschleife in Unterfranken zwischen Kitzingen und Schweinfurt ist die größte Flussmäanderlandschaft in Bayern. Schon seit vielen Jahrhunderten wird sie vom Weinbau an den steilen Hängen des Flusses geprägt und schon um 1500 v. Ch. bildeten die ersten Befestigungen der Vogelsburg das Zentrum des Umlandes und der Mainschleife.

Im 19. Jahrhundert erkannte man den touristischen Wert der Landschaft. Mehr und mehr Wanderer, insbesondere aus dem nahen Würzburg, zog es an die Mainschleife. Mit der Eröffnung der sogenannten Mainschleifenbahn im Jahr 1909 – heute von einem Förderverein betrieben – wuchs der Strom der Ausflügler weiter. Wegen der engen Flusskrümmungen wurde zwischen Volkach und Gerlachshausen in den Jahren 1950 bis 1957 der sogenannte Mainkanal errichtet. Große Teile der Mainschleife waren fortan von der Berufsschifffahrt abgeschnitten – nicht zuletzt deshalb konnte sich ein beeindruckendes Stück alter fränkischer Kulturlandschaft weitgehend erhalten.

Die Volkacher Mainschleife ist heute bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen beliebt: Wasser, Wein, Fahrradwege und eine vielfältige Gastronomie … Wohlfühlen, Seele baumeln lassen, einfach mal ‘raus aus dem Alltag!

Als kleines, aber besonderes Erlebnis lässt sich der Main in heute eher ungewohnter Weise mit den Fähren in Wipfeld, Obereisenheim, Fahr und Nordheim überqueren. Ein besonderer Tipp für Interessierte: jede der Fähren wird in technisch anderer Weise betrieben.

(nach Wikipedia)

Liebe Naturfreunde und Freunde der Volkacher Mainschleife,

ebenso wie Ihnen liegen der Natur- und Artenschutz den Mitgliedern der BUND Naturschutz Kreisgruppe Kitzingen und der Ortsgruppe Volkach besonders am Herzen. Im Landkreis Kitzingen haben wir eine besonders anspruchsvolle Aufgabe, denn unser Landkreis gehört, trotz der auch hier teilweise industrialisierten Land- und Forstwirtschaft, mit dem Main, dem Steigerwaldvorland und dem Steigerwald zu den artenreichsten Landkreisen Bayerns. Gerade der Altmain, der Bereich der Mainschleife, der nicht mehr zur Schifffahrt genutzt wird, entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Hotspot der Biodiversität – eine Entwicklung, die von Einheimischen und Gästen immer deutlicher wahrgenommen wird. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken!

Die Ortsgruppe Volkach empfand es als Glücksfall, dass Björn Schotta seine Fotosammlung zur Mainaue für diese Broschüre zur Verfügung stellte. Er dokumentiert, oft mit einem humorvollen Auge, die heißen, sandigen Auen-Uferbereiche ebenso wie die Schönheit und den Artenreichtum des Altmains. Seine besondere Liebe gilt den übrig gebliebenen Landschaften, den Obstgärten, die früher jede Familie am Rand der Ortschaften pflegte und die jetzt zu häufig aus der modernen Nutzung gefallen sind. Und dabei sind gerade diese Streifenäcker mit alten Obstbaumreihen, mit Totholz, Äckerchen, Gras- oder Brachstreifen eine besondere Bereicherung sowohl für die Natur als auch für die Menschen, die auf ihren Spaziergängen die umgebende Natur bewusst erleben wollen.

Wir hoffen, dass Sie beim Studieren dieser Broschüre ebenso viel Freude haben wie wir!

Willi Freibott, 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Volkach

Der BUND Naturschutz Bayern (BN) ist mit über 225.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das über 100 Jahre. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Mit Aktionen, Veranstaltungen und Exkursionen aktiv für Natur und Umwelt – die BN-Ortsgruppe Volkach

Junge Forscher unterwegs – Kinder der OG

Die JBN-Gruppe Volkach erkundet den Wald

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Förderer für ihre Unterstützung

Hotel **am Torturm**

Hauptstr. 41, 97332 Volkach
Telefon: 09381 8067-0
www.hotel-am-torturm.de

Julius-Echter-Apotheke

... für Sie da!

Am Julius-Echter-Platz, 97332 Volkach
Telefon: 09381 3514

HELMUT CHRIST
CHRIST

Demeter-Weingut Helmut Christ
Volkacherstr. 6, 97334 Nordheim
Telefon: 09381 2806
www.weingut-helmut-christ.de

mainschleife carsharing

Telefon: 09381 4451
www.mainschleife-carsharing.de

FUCHS § MARTIN
STEUERN | WIRTSCHAFT | RECHT

In den Böden 1, 97332 Volkach
Telefon: 09381 808010
www.fuchsundmartin.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

R+V Generalagentur Michael Zwanziger

Industriestr. 1, 97332 Volkach
Telefon: 09381 8037-20
www.zwanziger.ruv.de

Gästezimmer

Zehnthofstr. 1 · 97334 Nordheim
Telefon: 09381 717428
www.hoer-gaestezimmer.de

Förderer:

Gasthaus zum Schiff, Köhler

Weingut Rothe, Nordheim

Werkstatt Crêperie Nordheim

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortsgruppe Volkach im Bund Naturschutz in Bayern e.V.,
vertreten durch Willi Freibott (1. Vorsitzender)
Zeilitzheimer Pfad 27, 97332 Volkach, www.bn-volkach.de

Fotograf: Björn Schotta
Rechte: BUND Naturschutz Ortsgruppe Volkach, Björn Schotta (Fotos)
Konzept + Redaktion: Ulrike Geise, Layout + Grafik: Bernhard Eckstein

1. Auflage (5.000 St.), September 2017

Gedruckt auf FSC- und PEFC-zertifiziertem Papier mit Holzanteilen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Umweltschonende und klimaneutrale Produktion u. a. mit Imprim'Vert-Zertifierung.

ClimatePartner° klimaneutral
Druck | ID 10170-1709-6075